****

**WELTTAG DER FEUCHTGEBIETE**

Der Welttag der Feuchtgebiete wird jährlich am **2. Februar** im Gedenken an die Verabschiedung des Übereinkommens zum Schutz der Feuchtgebiete am 2. Februar 1971 in der iranischen Stadt Ramsar am Ufer des Kaspischen Meeres – der sogenannten Ramsar-Konvention - begangen.

Der durch das Ramsar-Sekretariat koordinierte Welttag der Feuchtgebiete will mit Aktionen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene auf die Erhaltung der Feuchtgebiete und deren vernünftigen Nutzung aufmerksam machen. Auch Jäger engagieren sich für diese Ziele das ganze Jahr hindurch. Daher freuen wir uns, mit diesem Tag auch das Engagement der Jäger vor Ort bis hin zu den internationalen Kooperationen der Jäger mit Schlüsselpartnern zur Sicherung der Zukunft der Feuchtgebiete und ihrer Tierwelt würdigen zu können.

Im Mittelpunkt der Philosophie der Ramsar-Konvention steht das Konzept der **wohlausgewogenen Nutzung**. Die wohlausgewogene Nutzung von Feuchtgebieten wird definiert als „die Erhaltung ihres ökologischen Charakters, der durch die Umsetzung von Ökosystemansätzen innerhalb des Kontexts der nachhaltigen Entwicklung erreicht wird“. Kern einer wohlausgewogenen Nutzung sind die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Feuchtgebiete und ihrer Ressourcen zum Wohle der Menschheit – ein Grundsatz, für den auch die Jäger tagtäglich kämpfen.

Der Welttag der Feuchtgebiete 2012 greift dieses Konzept auf, dass den Jägern am Herzen liegt, und widmet sich in diesem Jahr dem Thema **Feuchtgebiete & Tourismus.** Feuchtgebiete gehören zwar zu den am stärksten bedrohten Ökosystemen weltweit, nehmen aber auch eine Schlüsselrolle für die Erhaltung einer immens großen Artenvielfalt ein und bieten Ökosystemdienste zum Wohle der Menschheit und der nachhaltigen Entwicklung. Der Tourismus bringt über Jäger und Vogelbeobachter entsprechende Mittel und Ressourcen für die Erhaltung von Feuchtgebieten ein. Jäger engagieren sich auf auf lokaler Ebene sowohl zeitlich als auch finanziell in erheblichem Maße für die Erhaltung von Feuchtgebieten und finden kontinuierlich neue Wege der Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Stakeholdern zur Anerkennung ihrer multifunktionellen Natur.

Das FACE Manifest für die Biodiversität steht für das starke und aktive Engagement von FACE, seinen Mitgliedern und den 7 Millionen, von ihnen vertreten Jäger in Europa,zu gewährleisten, dass die Jagd nachhaltig ist und positiv zur Erhaltung der Biodiversität beiträgt. Das FACE Manifest für die Biodiversität steht ausdrücklich dafür ein, dass **FACE und seine Mitglieder sich weiterhin auf lokaler Ebene für die Erhaltung und Wiederherstellung von Feuchtgebieten engagieren** und **Beispiele bester Verfahrensweisen bei der Erhaltung von Feuchtgebieten zusammentragen und kommunizieren.**

In Finnland beispielsweise waren in den vergangenen Jahrzehnten rund 2000 Feuchtgebiete mit Hilfe von Jägern wiederhergestellt worden. In den nordischen Ländern kümmern sich Jäger aktiv um Brutgebiete von Wasservögeln.Vor kurzem war in Finnland das durch das LIFE + Förderprogramm der EU finanzierte Projekt ‚Rückkehr von Feuchtgebieten im ländlichen Raum’ lanciert worden. Es soll das Interesse von Grundbesitzern und Jägern aus der Land- und Forstwirtschaft für die Neuschaffung und Wiederherstellung von Feuchtgebieten fördern. Gesunde Lebensräume sind von essentieller Bedeutung für lebensfähige Bestände von Wasservögeln. Sie wiederum bilden die Grundlage für Freizeitaktivitäten in Feuchtgebieten.

Waschbären und Nerze sind eine echte Bedrohung für viele Wasservogelarten. Sie fressen deren Eier, Jungen und selbst ausgewachsene Vögel. Die Kontrolle kleinerer Räuber wirkt sich substantiell auf den Bruterfolg vieler einheimischer Bestände aus. Über das freiwillige Management der kleinen Räuber in Feuchtgebieten tragen finnische Jäger an der Basis zur Naturerhaltung bei. Auf internationaler Ebene wiederum setzen FACE und der CIC über ihre Teilnahme an internationalen Vereinbarungen, der Zusammenarbeit mit Partnern und der Vermittlung von Einblicken in die Politikgestaltung, diese lokalen Aktionen dann in eine globale Bewegung aller Jäger für die Erhaltung von Feuchtgebieten um.

Es gibt immer noch viel zu tun. Der Welttag der Feuchtgebiete 2012 soll uns daran erinnern, was bereits erreicht wurde und ein Versprechen, was noch erreicht wird.

**\*\*\*ENDE\*\*\***

**INFORMATIONEN FÜR HERAUSGEBER**

Seit seiner Gründung in 1977 vertritt **FACE** als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungs-organisation (NGO), die Interessen von 7 Millionen Jägern in Europa.

FACE setzt sich aus seinen Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 38 europäischen Ländern einschließlich der 27 Mitgliedsländer der EU, sowie 4 assoziierten Mitgliedern zusammen und unterhält sein Sekretariat in Brüssel.

FACE hält sich an die Grundsätze der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutz-union IUCN und neuerdings auch Wetlands International an. FACE engagiert sich mit seinen Partnern für eine Vielzahl jagdrelevanter Belange, so etwa für internationale Umweltabkommen oder Umsetzungsmaßnahmen auf lokaler Ebene, mit dem Ziel, die Jagd in Europa zu unterstützen.[www.face.eu](http://www.face.eu)

**FÜR WEITERE INFORMATIONEN, BITTE WENDEN SIE SICH AN:**

Marilise Saghbini, Communications Manager, marilise.saghbini@face.eu - +32 4 98 56 70 21